

IN KÜRZE

Historische Gebäude beschmiert

Grimmen. Unbekannte Täter verunzierten mit unleserlichen Graffiti mehrere zum Teil historische Gebäude in Grimmen Altstadt. Die Tatzeit liegt zwischen Freitag und Montag um 7 Uhr. Gleich 14 Graffiti brachten die Täter an der Fassade der Grundschule „Friedrich Wilhelm Wander“ an. Am Wasserturm zählte die Polizei elf Schmierereien und auch vorm Greifswalder Tor machten die Täter nicht Halt. Die Polizei schätzt den Schaden zunächst auf mehrere hundert Euro, die in die Entfernung der Farbe investiert werden müssen. Wer Angaben machen kann, möchte sich im Polizeirevier Grimmen unter der Nummer 038326 / 570 melden. *caro*

Appel-Markt-Tag im Pfarrgarten Starkow

Starkow. Zum diesjährigen Appelmarkt in den Pfarrgarten Starkow lädt der Verein Backstein – Geist u. Garten am Samstag ab 13 Uhr ein. Neben zahlreichen regionalen Marktständen wird auch wieder ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten. Ab 14 Uhr findet in der Backsteinbasilika St. Jürgen eine plattdeutsche Erntedank mit Pastor Busse und Dietmar Braatz statt. Um 15 Uhr und um 16 Uhr gibt es interessante Gartenführungen mit Gerd Albrecht. Treffpunkt ist am Glockenstuhl neben der Basilika. An der Backsteinscheune gibt es unterhaltsame Musik mit Philipp Ohl-Tschech und im Anschluss ein Gartenkonzert mit Mr. Melone Men. Für das leibliche Wohl sorgt wie immer das Team aus der Backsteinscheune.

Drachenfest im Strandbad

Stralsund. Am Samstag, den 10. Oktober, von 14 bis 17 Uhr findet ein buntes Drachenfest im Stralsunder Strandbad statt. Wie in jedem Jahr können Drachen von den kleinen und großen Besuchern selber gestaltet werden. Höhepunkt wird um 16.15 Uhr die Prämierung der schönsten Drachen sein.

Vorstellungsänderung in Greifswald

Greifswald/Grimmen. Das für Samstag, den 10. Oktober, geplante Sonderkonzert „Con Sentimento“ mit Solisten des Opernchores im Großen Haus in Greifswald muss krankheitsbedingt leider entfallen. Stattdessen spielt das Theater Vorpommern am Samstag, den 10. Oktober, um 19.30 Uhr im Großen Haus den Marlene-Dietrich-Abend „The Kraut“ mit Claudia Lüftenegger.

**OSTSEE-ZEITUNG
Grimmener Zeitung**

Fragen zum Abo?
Tel.: 03 81/38 303 015

Redaktions-Telefon:

038 326/460 60,
Fax: 460 79

E-Mail: grimmen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:

Montag bis Freitag: 9 bis 17.30 Uhr,
Sonntag: 10 bis 16 Uhr

Leiterin der Lokalredaktion:

Almut Jaekel, Tel.: 038 326/460 61
Redakteurin: Carolin Riemer (-62)

Regionaler Verlagsleiter:

Ralf Hornung,
Tel.: 0 38 34/79 36 73
Verlagshaus Grimmen
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Bahnhofstraße 11,
18507 Grimmen

E-Mail:
Verlagshaus.grimmen@ostsee-zeitung.de

Anzeigenannahme:

Tel.: 03 81/38 303 016
Fax: 03 81/38 303 018

MV Media:

Tel.: 03 81/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

Grimmener Polizei findet Drogen bei Einsatz im Skaterpark

Grimmen. Die Polizei hat am Montag in der Trebelstadt gleich bei mehreren Personen Drogen gefunden. Zuerst wurden gegen 15 Uhr zwei Frauen auf dem Skaterpark kontrolliert. Eigentlich hatten die Beamten eine 29-Jährige ins Visier genommen, weil sie ihre Hunde dort frei umherlaufen ließ, obwohl auch Kinder in der Nähe waren. Das ist ein Verstoß gegen die Hundehalterverordnung des Landes. Bei der weiteren Kontrolle fanden die Beamten

bei der Grimmenerin geringe Mengen Betäubungsmittel. Auch ihre 28-jährige Begleiterin hatte geringe Mengen Betäubungsmittel bei sich. Gegen beide Frauen wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet.

Weitere Ermittlungen führten zu einem 35-Jährigen, der im Verdacht steht, mit Drogen zu handeln. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurden am Abend Wohnung und

Garten des Grimmener durchsucht. Der Mann ist bereits wegen diverser Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz aufgefallen.

Auch bei ihm wurden die Polizisten fündig: Sie stellten Betäubungsmittel, Bargeld, Handys und eine Feinwaage sicher. Die Kriminalpolizei hat die weiteren Ermittlungen übernommen. Am Abend gegen 20 Uhr wurden die Beamten zu einer Wohnung in die Bertolt-Brecht-Straße gerufen. Der Grund:

Ruhestörung. In der Wohnung des 35-Jährigen fanden die Polizisten eine Aufzuchtanlage für Betäubungsmittel sowie einige Cannabispflanzen. Die Aufzuchtanlage, die Cannabispflanzen sowie weitere Utensilien wurden sichergestellt.

Gegen den Mann, der ebenfalls polizeilich bekannt ist, leiteten die Beamten ebenfalls ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz ein.

Landesmeisterin will sich mit Reittherapie selbstständig machen

Bei Franziska Lass aus Klevenow dreht sich alles um die Arbeit mit Pferden / Nach ihrem Titel im Springen setzt sie auch beruflich auf die Vierbeiner

Von Niklas Kunkel

Klevenow. Für Franziska Lass aus Klevenow gehört die Arbeit mit ihren Pferden in Hobby und Beruf zum Alltag. Im Springreiten gewann sie im September die Landesmeisterschaft der jungen Reiter. Neben dem täglichen Training mit den Pferden und der Arbeit, die im Stall sonst noch anfällt, möchte sich die 24-Jährige mit einer Reittherapie selbstständig machen.

Um sich darauf vorzubereiten, ist sie nach einem zweiwöchigen Lehrgang in Schleswig-Holstein anerkannte Reitlehrerin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Im Interview mit der OSTSEE-ZEITUNG spricht Franziska Lass über ihren Weg zum Reitsport und neue Ziele.

OZ: Vor einem Monat gewannen Sie bei den Landesmeisterschaften den Titel der jungen Springreiterinnen. Haben Sie damit gerechnet?

Franziska Lass: Nein, das habe ich eher nicht erwartet. Ich war zwar schon ein paar Mal Landesmeisterin, aber durch die Folgen der Corona-Pandemie wusste ich nicht, wo ich im Vergleich zu den anderen Reitern stehe.

Wie wurden Sie bei Ihrer Arbeit mit den Pferden von den Bestimmungen zur Eindämmung der Pandemie betroffen?

Erst gab es gar kein Training, danach hatte ich dann auch noch einen Trainerwechsel. Dann wurden auch noch die meisten Turniere abgesagt. In letzter Zeit war man dann mit einem Turnier an jedem Wochenende aber wieder normal im Rhythmus.

Den Landesmeistertitel haben Sie mit Cetellus gewonnen, sie starten aber auch mit anderen Pferden. Sind das Ihre Pferde und wie viele haben Sie?

Ja, die Pferde gehören meiner Familie. Momentan habe ich drei Pferde bei mir im Training.



Bereits 2012 sicherte sich Franziska Lass den Landesmeistertitel, damals in der Halle. Neben ihr Torsten Lanske, einer der Spitzreiter aus Mecklenburg-Vorpommern.

Wie sind Sie zum Reitsport gekommen?

Ich bin über meine Oma zum Reiten gekommen. Sie hat meiner Schwester und mir unerwartet ein Pony geschenkt. Von da an bin ich beim Reiten geblieben.

Sie wohnen in Klevenow, starten bei Turnieren für den RFV Griebenow. Wie kam es dazu und warum haben Sie sich für Springreiten entschieden?

Ich bin in Griebenow schon Vereinsmitglied, seitdem ich sechs Jahre alt bin. Ich brauchte einen Verein, um bei Turnieren starten zu können und habe dort meine ersten Erfahrungen gesammelt.

„Ich möchte mich in Klevenow als Reittherapeutin selbstständig machen und damit mein Hobby mit dem Beruf verbinden.“

Franziska Lass
Reiterin aus Klevenow

Zum Springen bin ich gekommen, weil ich damals ein Pony angeboten bekam, das sehr springwillig war. Danach sind dann die Pferde und die Hindernisse immer höher geworden. Ich finde Springreiten am fairsten. Es gewinnt derjenige, der fehlerfrei über die Hindernisse springt und am schnellsten im Ziel ist. Es gibt keine Jury, wie bei der Dressur.

Welche sportlichen Ziele haben Sie sich für die Zukunft gesetzt?

Oh, da gibt es viele. Ich würde gern bei einem Großen Preis mitspringen

und dann über 1,45 Meter hohe Hürden statt wie bisher bei den Meisterschaften über 1,40 Meter. Außerdem möchte ich jüngere Pferde zum Springen ausbilden.

Sie haben kürzlich einen Lehrgang zur Reitlehrerin besucht. Wie sind Ihre Pläne in beruflicher Hinsicht?

Ich bin gelernte Ergotherapeutin und auch zertifizierte Reittherapeutin. Ich möchte mich in Klevenow selbstständig machen und damit mein Hobby mit dem Beruf verbinden.

Wem kann mit einer Reittherapie geholfen werden?

Das ist ganz vielfältig. Es geht von Menschen mit geistiger oder Lernbehinderung, oder auch Verhaltensauffälligkeiten bis hin zu psychischen oder psychosomatischen Krankheiten. Selbst bei neurologischen Problemen, etwa nach einem Schlaganfall, kann man mit einer Reittherapie Menschen helfen.

Warum eignen sich gerade Pferde für diese Therapieform?

Das Pferd soll Motivation und Geborgenheit geben. Außerdem spiegelt ein Pferd das Verhalten des Menschen und kann ihn tragen und damit Sicherheit vermitteln.



Franziska Lass vom RFV Griebenow gewann die Landesmeisterschaft der jungen Reiter in Pasewalk. FOTOS: JUTTA WEGO

Opernale widmet sich Komponistin Luise Greger

Festival setzt 2021 Reihe fort mit pommerschen Frauen

Grimmen/Greifswald. Das Opernale-Festival wird im kommenden Jahr mit der Musiktheater-Uraufführung „Luise Greger, eine pommersche Gans“ auf Tour gehen. Im Zentrum steht die Greifswalder Komponistin Luise Greger (1861-1944), die in Kassel mit einem internationalen Festival geehrt wird, jedoch in ihrer Geburtsstadt noch immer eine Unbekannte ist. Die ersten 26 Jahre ihres Lebens verbrachte sie in der Hansestadt, vor dann mit ihrer Familie nach Berlin und Kassel. Mit außergewöhnlicher Selbstständigkeit setzte sie sich als Komponistin, Sängerin, Pianistin und Verlegerin der eigenen Werke durch. Das Leben und Schaffen von Luise Greger zeichnet aufgrund seiner Länge ein eindruckliches Zeit- und Sittengemälde deutscher Geschichte – vom Kaiserreich und seiner selbstbewussten Gründermentalität bis hin zum Absturz in das schwärzeste Kapitel, der NS-Zeit. Mit diesem Musiktheaterwerk setzt die Opernale die Reihe der Wiederentdeckung bemerkenswerter pommerscher Frauen fort. Auf Sibylla Schwarz, dem jungen Dichtergenie aus der Barockzeit, und Alwine von Wuttenow, der „verrückten“ niederdeutsch dichtenden Pfarrerstochter, folgt nun „die pommersche Gans“ Luise Greger.

Erst am letzten Septemberwochenende ging das diesjährige Opernale-Festival zu Ende. Knapp 600 Besucher haben die sieben Aufführungen von „Ein Glas aufs Land und eins auf die See – Teil 2“ erlebt. Die Inszenierung ist eine Hommage auf den 30. Geburtstag des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und thematisiert das Kommen, Gehen und Bleiben in Vorpommern. Alle fünf Spielorte waren für die Festivalmacher neu: die Marina Neuhof (Gemeinde Sundhagen), Kunstmühle Jarmen, Voelschow Berg (Demmin), Brandstall Ferdinandshof und die Barther Boddenbühne. Und so zeigt die Opernale-Landkarte im zehnten Jahr des Festivals nun bereits 55 Orte.

„Wir freuen uns sehr, dass wir im September live spielen und in Kontakt mit unserem Publikum bleiben konnten – trotz aller Corona-Einschränkungen“, sagt Henriette Sehmsdorf, Regisseurin und Künstlerische Leiterin des Festivals. Durch die notwendigen Abstands- und Hygieneregeln war die Platzkapazität deutlich reduziert. Die für August geplanten Aufführungen konnten nicht stattfinden.



Die Opernale 2020 ist zu Ende. Fast 600 Gäste sahen die Aufführung „Ein Glas aufs Land und eins auf die See“. FOTO: OPERNALE

Solide Ausbildung bei der Agentur für Arbeit

Stralsund/Grimmen. Am Dienstag, den 13. Oktober, können sich alle Interessenten über die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei der Agentur für Arbeit informieren. Für den Beruf „Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistung“

werden junge Leute mit gutem Realschulabschluss gesucht. Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet in einer Agentur für Arbeit, im Jobcenter sowie bei der Familienkasse statt. Die Arbeitsagentur bietet außerdem den Bachelor-Studiengang in den

beiden Fachrichtungen „Arbeitsmarktmanagement“ und „Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung“ an. Gesucht werden hierfür Schulabgänger mit Abitur oder Fachhochschulreife. Die Studiengänge bei der Arbeitsagentur werden als

so genanntes Duales Studium angeboten. Die Studenten brauchen sich während des Studiums keine Sorgen über ihre finanzielle Absicherung zu machen. Statt Studiengebühren und Bafög gibt es während der kompletten Studienzeit eine Ausbildungs-

vergütung, die sogar deutlich über dem Bafög-Satz liegt. Die Info-Veranstaltung am 13. Oktober beginnt um 15 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Stralsund im Carl-Heydemann-Ring 98. Wegen der aktuellen Ein-

schränkungen ist der Besuch der Veranstaltung nur nach vorheriger und rechtzeitiger Anmeldung möglich. Interessenten sollten sich anmelden unter der Telefonnummer 03831 / 259 235 oder per Mail unter Stralsund.BIZ@arbeitsagentur.de.